

# Rhizomsperre HDPE (PE-HWU)

Wie sicher ist eine Rhizomsperre?

Die Kombination aus schwarzer, 2 mm dicker, 70 cm tiefer HDPE-Folie mit einem Verschluss aus verzinktem Eisen gilt heute als die sicherste Methode, um eine Rhizomsperre zu erstellen. Die Rhizome können die Folie nicht durchdringen, auch nach zwanzig Jahren nicht. Der Verschluss ist so stabil und beständig, dass auch hier langfristig keine Gefahr droht. Die geballte Kraft der Rhizome wird sichtbar in der Verformung, welche die Folie im Bereich von 20-30 cm Tiefe im Laufe der Zeit aufweist.

Welche Risiken gibt es trotzdem?

Das grösste Risiko ergibt sich durch einen unsachgemässen Einbau. Wenn hier nicht professionell gearbeitet wird, besteht die Gefahr, dass das Rhizom im Bereich des Verschlusses ausbricht. Ein weiteres Risiko besteht in der Hartnäckigkeit der Bambuspflanze: Es kommt immer wieder vor, dass in Einzelfällen ein Rhizom unter der korrekt verbauten Rhizomsperre hindurch wächst. Diese Fälle sind zwar sehr selten, der Kunde sollte aber davon Kenntnis haben, damit es später nicht zu einem Streit mit dem Gartenbauer kommt.

Wie tief muss die Rhizomsperre in den Boden reichen?

In den vergangenen zehn Jahren hat sich herausgestellt, dass eine Tiefe von 60-80 cm genügt und sinnvoll ist.

Ist tiefer nicht besser?

Tiefer ist besser. Aber das Risiko einer Unterwanderung durch das Rhizom kann auch bei einer Tiefe von einem Meter nicht ausgeschlossen werden. Um das Restrisiko zu eliminieren, müsste der ganze Wurzelbereich abgeschlossen werden. Der Einbau einer 1m tiefen Sperre empfiehlt sich bei ausgesprochen lockerem, steinigem Untergrund oder bei grossem Gefälle.

Wie steht es mit Bodendecker-Bambus?

Bodendecker-Bambus (Pleioblastus-Arten) sind unterirdisch äusserst aktiv. Eine Rhizomsperre ist also unbedingt zu empfehlen. Da die Rhizome praktisch nie unter eine Tiefe von 30 cm gehen, wäre eine Sperre, die bis 40 cm unter die Oberfläche reicht, eigentlich genügend. Aber auch hier gilt die Regel, dass tiefer besser ist.

Wieviele Meter Folie brauche ich?

Bestimmen Sie den Durchmesser des Pflanzlochs. Es gilt die Faustregel: Durchmesser mal 3. Bei einem Minimaldurchmesser von 1.2m für eine Einzelpflanze benötigen Sie also ca. 3.80 m (1.2 m x 3.14159). Für eine Bambushecke berechnen Sie am besten den Umfang des Rechtecks, in dem die Pflanzen gesetzt werden.

Worauf ist beim Einbau zu achten?

Beim Einbau der Rhizomsperre ist wie folgt vorzugehen:

1. Rund um den späteren Standort des Bambus einen Graben von ca. 65 cm ausheben. Bei Einzelpflanzungen sollte der Durchmesser der Pflanzgrube mindestens 1.2 m, bei Hecken 1 m (Breite) betragen.
2. Rhizomsperre sorgfältig in den Graben stellen. Unbedingt darauf achten, dass Fugen und Anschlüsse dicht sind, damit die Rhizome nicht durch Ritzen in die Umgebung hinauswachsen können.

3. Vor allem beim Rhizomsperre-Verschluss aus Aluflachschielen darauf achten, dass die Folie keine Überlappung aufweist, die dem Rhizom als Angriffspunkt dienen könnte.
4. Graben zuschütten. Die Folie sollte nach dem Einbau zwei Finger breit aus dem Boden ragen. Ist der Bambus später einmal angewachsen, müssen Rhizome, die über die Rhizomsperre hinauswachsen, regelmässig abgeschnitten werden.

Welches sind die Kriterien für eine gute Rhizomsperre?

1. Das Material muss glatt sein, damit die Rhizome keinen Angriffspunkt finden.
2. Das Material muss einem sehr grossen Druck gewachsen sein.
3. Der Verschluss sollte dem Rhizom möglichst wenig Angriffspunkte liefern. So darf auf der Innenseite der Folie auf keinen Fall eine Überlappung bestehen. Das Rhizom wird sonst genau dort ansetzen und den Verschluss unter Umständen verbiegen oder sprengen.

Wie gut sind alternative Materialien?

Da die schwarze HDPE-Folie relativ teuer ist, besteht oft der Wunsch, ein billigeres Material einzusetzen. Grundsätzlich ist dabei zu überlegen, ob sich die Einsparung lohnt. Wenn nach Jahren ein Garten saniert werden muss, weil die Rhizomsperre nicht gehalten hat, ist der Preisvorteil schnell wieder weg. Besonders wenn noch Anwälte bemüht werden. Leider gibt es bis heute keine von neutraler Seite gemachte Versuchsreihe, welche Auskunft über die Eignung der Materialien geben würde.

Rhizomsperren müssen perfekt verlegt werden! Die Sperre darf nicht zu eng anliegen, muss 4-5 cm über den Boden hinausragen und mit einem Verschluss versehen werden. Bambusse müssen jährlich ausgedünnt werden. Der Boden innen an der Rhizomsperre muss stark verdichtet werden. Je nach Bodenbeschaffenheit, Gefälle und Bambusart besteht ein Risiko, dass die Rhizome die Sperre unterwandern. Im Zweifel ist die Einbautiefe zu vergrössern (100, 130 oder 150 cm HDPE-Folie verwenden).

Nun zu den einzelnen Alternativen:

- Wurzelvliese (Spinnvliese)

Es gibt zahlreiche Anwender, die mit Spinnvliesen gute Erfahrungen gemacht haben. Die auf dem Markt befindlichen Spinnvliese (Rootcontrol, RootCommander, RootBarrier) sind äusserst zäh und für normale Wurzeln undurchdringbar. Über ihre Eignung als Rhizomsperre gehen die Meinungen jedoch auseinander. Mögliche Schwachpunkte: Die Vliese werden meist verklebt, nicht verschraubt. Kann die Klebestelle langfristig dem Druck der Rhizome standhalten? Damit die Rhizome, die oben zu entkommen versuchen, abgeschnitten werden können, muss die Folie bzw. das Spinnvlies zwei Finger breit über den Boden reichen. Wie lange bleibt das Spinnvlies über der Erde stabil (UV-Beständigkeit)?

- Dachfolien/Schutzbahnen

Materialien, die zur Dichtung von Flachdächern etc. verwendet werden, kommen auch als Rhizomsperre zum Einsatz. Es gibt in der Schweiz eine Baumschule, die mit solchen Schutzbahnen gute bis sehr gute Erfahrungen gemacht hat. Wer jedoch nicht über genaue Produktkenntnisse verfügt, begibt sich hier auf ein Experimentierfeld.

- Teichfolien, LDPE

Teichfolien, üblicherweise ca. 0.5 mm - 1.0 mm dick und aus Low Density Polyethylen gefertigt, können von den Rhizomen durchdrungen werden und eignen sich nicht als Rhizomsperre.

- andere Materialien aus PVC etc. aus dem Baumarkt

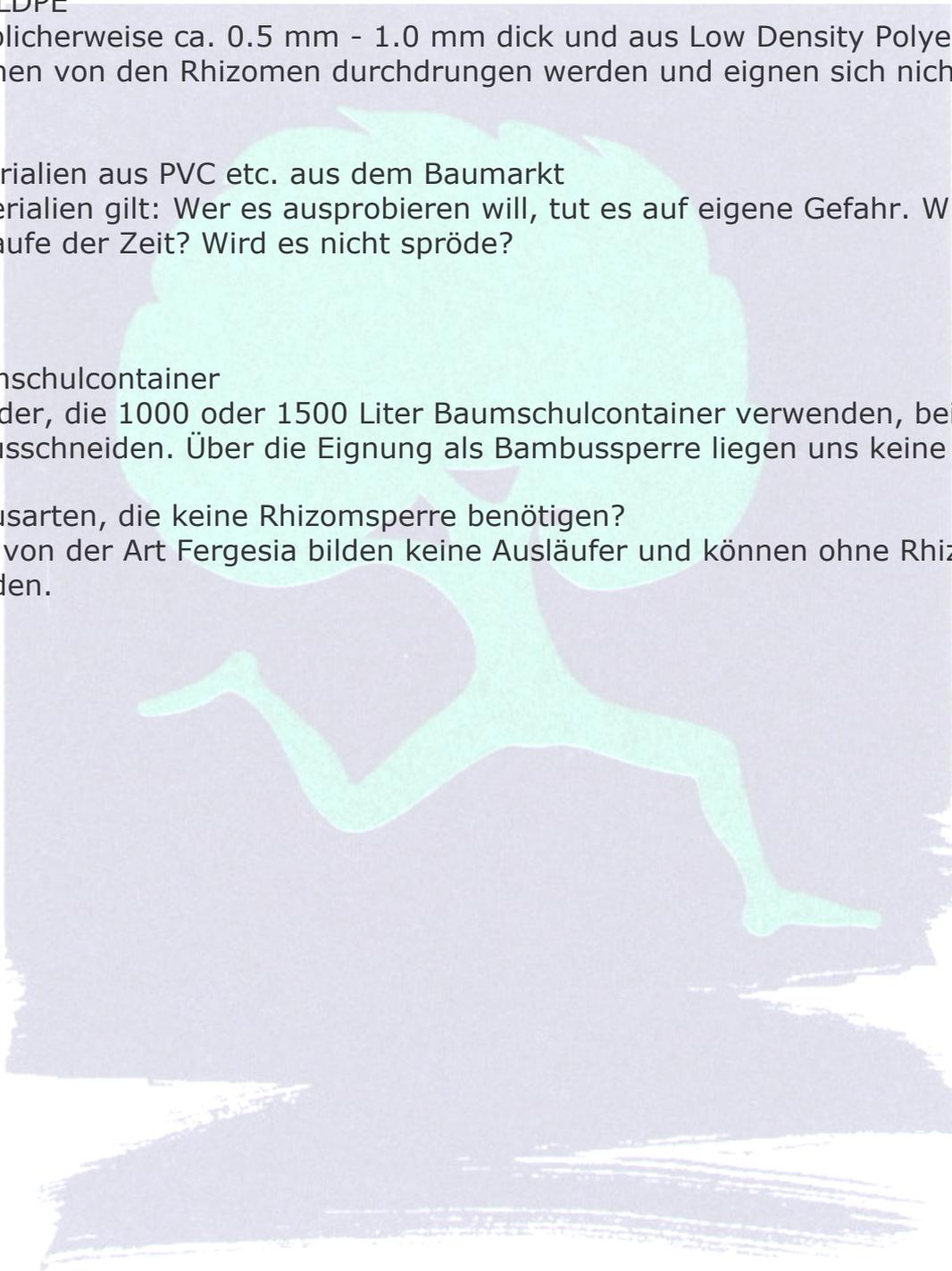
Für diese Materialien gilt: Wer es ausprobieren will, tut es auf eigene Gefahr. Wie verändert sich PVC im Laufe der Zeit? Wird es nicht spröde?

- Riesen-Baumschulcontainer

Es gibt Anwender, die 1000 oder 1500 Liter Baumschulcontainer verwenden, bei denen sie den Boden rausschneiden. Über die Eignung als Bambussperre liegen uns keine Daten vor.

Gibt es Bambusarten, die keine Rhizomsperre benötigen?

Ja. Bambusse von der Art *Fargesia* bilden keine Ausläufer und können ohne Rhizomsperre gepflanzt werden.



B A U M S C H U L E N

HEINIS

G A R T E N G E S T A L T U N G